

DER BAZAR.

Illustrirte Damen-Zeitung.

„Der Bazar“ kostet vierteljährlich nur M. 2.50 (in Oesterreich nach Cours); Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten jederzeit entgegen. Alljährlich erscheinen 24 Nummern mit Mode und Handarbeiten, 24 Supplemente mit circa 400 Schnittmustern, 24 Unterhaltungs-Nummern, 24 Beilagen mit Miscellen und Annoncen; als neueste Gratisbeigabe: 12 colorirte Modenbilder. — Jede Bazar-Abonnettin hat das Recht, von den Mode-Abbildungen des „Bazar“ Schnittmuster in Seidenpapier (in einer Normalgröße) zu ermäßigten Preisen zu beziehen. Solche Bestellungen sind, unter Angabe einer Abbildung des „Bazar“, direct an die Administration des Bazar, Berlin SW., Unter den Eichen 4, zu richten. Preise: Prinzkleid, Ueberkleid M. 1. — Paletot, Mantel, Rock 75 Pf. — Tunika, Taille, Wäsche à 50 Pf. — Kindergarderobe à Stück 50 Pf.

Nr. 2. Zwischensatz zur Garnitur von Lingerien.

Point-lace-Band und Häkelarbeit.

Der Zwischensatz ist mit einem in der Weise der Abb. gewebten point-lace-Bande und mit dreifachem Hauschild'schen Garn Nr. 80 in 2 Hälften gearbeitet: 1. Tour: * 1 St. in den durchbrochenen Rand an einer Seite des point-lace-Bandes, 3 Luftm., 3 St. um die senkrechten Glieder der vorigen St., 1/2 Cent. Zwischenraum am Bande übergangen, vom * wiederholt. 2. Tour: An der anderen Seite des point-lace-Bandes, stets abwechselnd 1 St. in den Rand des Bandes, 1 Luftm., einen entsprechenden Zwischenraum übergangen. Hiermit ist die 1. Hälfte des Zwischensatzes vollendet, die andere Hälfte wird in derselben Weise ausgeführt, doch hat man stets die 3. der 3 Luftm. jedes Musterstückes der 1. Tour der correspondirenden Nr. der 1. Hälfte anzuschlingen.

[47,292, 94]

Nr. 3. Spitze zur Garnitur von Lingerien.

Point-lace-Band und Häkelarbeit.

Die Spitze ist mit einem in der Weise der Abb. gewebten point-lace-Band und mit dreifachem Hauschild'schen Garn Nr. 100 gearbeitet: 1. Tour: * 1 St. (Stäbchenmasche) um das nächste Schnürchen des point-lace-Bandes, 3 Luftm. (Luftmaschen), 2 durch 1 Luftm. getrennte f. M. (feste Masche) nach Abb. in die nächste Figur, 12 Luftm., 2 durch 9 Luftm. getrennte f. M. in die Mitte derselben Figur, 4 Luftm., der mittleren der vorigen 9 Luftm. und der 8. der vorigen 12 Luftm. ang. (angeschlungen, man läßt die M. von der Nabel, sieht letztere in die betreffende M. hinein und zieht die abgelassene M. hindurch), 6 Luftm., 1 f. M. am Schluß derselben Figur, 11 Luftm., der f. M. ang., 1 f. M. in die nächste Figur beim Beginn derselben, 6 Luftm., der mittleren der vorigen 11 Luftm. und der 1. der vorigen 6 Luftm. ang., 4 Luftm., 2 durch 9 Luftm. getrennte f. M. in die Mitte derselben Figur, 4 Luftm., der mittleren der vorigen 9 und der 1. der vorigen 4 Luftm. ang., dann der 7. der ersten 12 Luftm. ang., 7 Luftm., 2 durch 1 Luftm. getrennte f. M. in den Schluß derselben Figur, 3 Luftm., vom * wiederholt. 2. Tour: Stets abwechselnd 1 St. in die nächste M., 1 Luftm., 1 M. übergangen. 3. Tour: An der anderen Seite des point-lace-Bandes, * mit Berücksichtigung der Abbildung 2 St., deren obere Glieder zusammen zugeschnürt werden, in die zu beiden Seiten des nächsten Tiefeneinschnittes befindlichen Figuren, 2mal abwechselnd 1 Luftm., 1 St. und dann 4mal abwechselnd 2 Luftm., 1 dpt. St. (doppelte Stäbchenmasche) in dieselbe Figur, dann 2 Luftm., 2 durch 2 Luftm. getrennte dreifache Stäbchenmaschen um das nächste Schnürchen, 2 Luftm., 4mal abwechselnd 1 dpt. St., 2 Luftm. und dann 2mal abwechselnd 1 St., 1 Luftm. nach Abb. in die nächste Figur, vom * wiederholt. 4. Tour: * 1 f. M. um die 2. einzelne Luftm. der vorigen Tour, 12mal abwechselnd 5 Luftm., 1 f. M. um die nächsten 2 Luftm. (die letzte f. M. wird um die einzelne Luftm. gearbeitet), vom * wiederholt. 5. Tour: * 1 f. M. um die nächsten 5 Luftm., 10mal abwechselnd 5 Luftm., 1 f. M. um die nächsten 5 Luftm., vom * wiederholt, doch hat man bei jeder Wiederholung die mittlere der ersten 5 Luftm. der mittleren der letzten 5 Luftm. des vorigen Musterstückes anzuschlingen.

Nr. 4. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen.

Russisches Bändchen und Häkelarbeit.

Die Spitze ist mit einem russischen Bändchen und mit dreifachem Hauschild'schen Garn Nr. 60 folgender Art gearbeitet: 1. Tour: Stets abwechselnd 2 f. M. (feste Maschen) in die nächsten beiden Dejen, 5 Luftm. (Luftmaschen). 2. Tour: Stets abwechselnd 1 f. M. um die mittlere der nächsten 5 Luftm., 9 St. (Stäbchenmaschen) um die folgenden 5 Luftm. 3. Tour: * 2 durch 5 Luftm. getrennte

Nr. 5. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen.

Häkelarbeit.

Diese Spitze ist mit dreifachem Hauschild'schen Garn Nr. 60 gearbeitet: 1. Tour: 6 Luftm., 4 je durch 2 Luftm. getrennte St. (Stäbchenmaschen) in die 1. der vorigen 6 Luftm., * die Arbeit gewendet, 4 Luftm., 4 je durch 2 Luftm. getrennte St. um die zwischen den mittleren beiden der nächsten 4 St. befindlichen 2 Luftm., vom * wiederholt. 2. Tour: An einer Seite der 1. Tour, stets 9 St. um die nächsten 4 Luftm. 3. Tour: An der anderen Seite der 1. Tour, stets abwechselnd 3 feste Maschen um die nächsten 4 Luftm., 5 Luftm.

[47,488]

Nr. 6. Bordüre zur Garnitur von Kleidern.

Stiel-, Corbonnet- und Plattstich-Stickerei.

Die Bordüre ist auf Kaschmir mit gleichfarbiger Seide hergestellt. Nach Uebertragung der Umrisse des Dessins auf den Stoff umzieht man die Contouren mit Seide, spannt für die verbindenden Stäbe gleiche Fäden und umschürzt die Kreise mit Languettenstichen. Abdann führt man die Stickerei im Stiel-, Corbonnet- und Plattstich aus und begrenzt den unteren Rand der Bordüre mit Languettenstichen. Nach Vollendung der Stickerei schneidet man den Stoff zwischen den Dessinfiguren fort. Statt auf Kaschmir kann man die Bordüre auch auf waschbaren Stoffen, wie irische Leinwand, Zephyr, Batist etc. mit farbigem waschfesten Garn ausführen.

Nr. 9. Kravattenschleife aus crêpe-lisse und Spitze.

Für dieselbe schneidet man zwei etwa 20 Cent. lange, 18 Cent. breite Theile aus crêpe-farbenem crêpe-lisse, welche in der Weise der Abbildung mit 8 Cent. breiter sächsischer Spitze begrenzt und in der Mitte durch einen Knoten von crêpe-lisse zusammengefaßt werden.

[47,821]

Nr. 10. Kravattenschleife aus gaze-moirée.

Die Kravattenschleife aus crêpe-farbener gaze-moirée ist auf einem 6 1/2 Cent. breiten Steiftüllfond in der Weise der Abb. arrangirt, und mit 12 Cent. breiter sächsischer Spitze ausgestattet; eine Nabel aus Bronze und Stahl ist durch dieselbe gesteckt. Zum Befestigen dient eine Brochenabel.

[47,822]

Nr. 11 und 12. Photographic-Behälter.

Der auf der Außenseite mit bronzefarbenem Plüsch bekleidete Behälter ruht auf Bronzfüßen, welche auf einem mit gleichem Plüsch bekleideten Block befestigt sind. Die zum Einschieben der Photographien dienenden Rahmen aus Carton hat man mit viel-or-farbenem Atlas bekleidet und letzteren vorher, wie Abb. Nr. 12 zeigt, mit blauer und olivfarbener Seide im point-russe und Stielstich verziert. Der für die obere Seite des Behälters bestimmte Plüsch wird mit einem Monogramm ausgestattet, welches man mit Gold-Gantille im Platt- und Stielstich arbeitet.

Nr. 13, 27 und 63. Decke.

Kreuzstich-Stickerei und Durchbruchmuster.

Die Decke aus olivfarbenem Wollstoff ist mit Stickerei und



Nr. 1. Sortie-de-bal aus Plüsch mit Stickerei.

(Hierzu Nr. 53.) Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. III, Fig. 15-17.

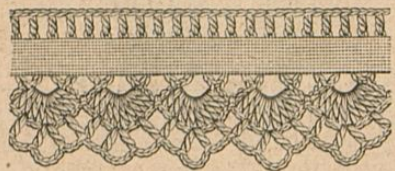
St. um die mittlere der nächsten 9 St., 3 Luftm., 1 St. um die zweitfolgende St., doch werden die oberen Glieder derselben noch nicht zugeschnürt, 1 St. um die 3. der folgenden 9 St., doch werden die oberen Glieder derselben mit den oberen Gliedern der vorigen St. zusammen zugeschnürt, 3 Luftm., vom * wiederholt. 4. Tour: An der anderen Seite des russischen Bändchens, stets abwechselnd 1 St. in die nächste Deje, 1 Luftm.

Die Decke aus olivfarbenem Wollstoff ist mit Stickerei und

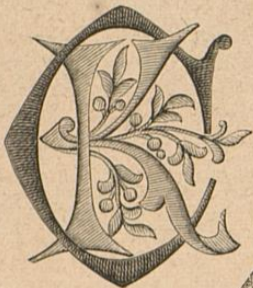


Nr. 2. Zwischensatz zur Garnitur von Lingerien. Point-lace-Band und Häkelarbeit.

Durchbruch-
mustern ver-
ziert. Abb.
Nr. 27 gibt
einen Theil
der Bordüre,
Abb. Nr. 63
das Dessin
für den mitt-
leren Theil
der Decke. Die Stickerei
wird mit Filofelleide,
deren Farben die Zeichen-
Erklärung angibt, im
Kreuzstich ausgeführt.
Für jedes Durchbruchmu-
ster zieht man 6 Längs-
fäden aus, begrenzt den
Stoffrand an beiden Sei-
ten mit Kreuzstichen von
gepaltener olivfarbener
Seide, von denen jeder
Stich über 2 Doppelfäden
Höhe, 3 Doppelfäden
Breite ausgeführt wird
und kreuzt je die nächsten beiden, mit Kreuz-
stichen umfaltenen Fadenbüschel, indem man
stets den zweiten Büschel unterhalb des ersten
auf die mit rother Chenille verfehene Nadel
hebt. Alsdann begrenzt man die Decke mit
Languettenstichen, färbt den Stoff am Außen-
aus und schlingt die Fäden in Knoten.



Nr. 3. Spitze zur Garnitur von Wäsche-
Gegenständen. Russisches Bändchen und
Häkelarbeit.



Nr. 7. Monogramm.

Nr. 14. Gesellschaftstoilette aus
satin duchesse.

Das Kleid ist
aus schwarzem
satin duchesse
gefertigt und
mit spanischer
Spitze gar-
nirt. Die



Nr. 11. Photographie-Behälter. Geschlossen.
(Hierzu Nr. 12.)

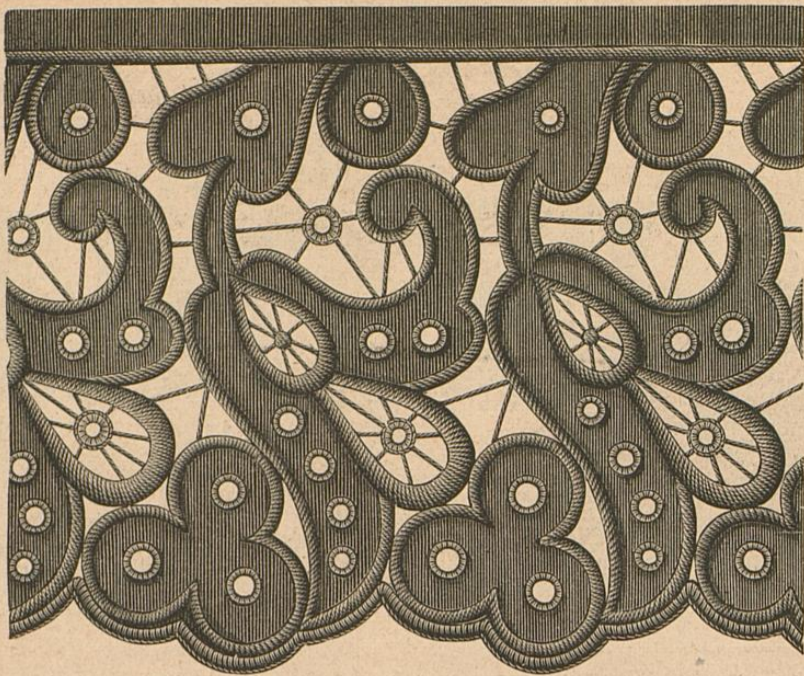
Taille, welche hinten mittelst
Schnürlöcher geschlossen wird, setzt
sich daselbst als Draperie des Rockes
fort; vorn endet dieselbe in 3
Spitzen, welche einem panierarti-
gen Arrangement aufliegen. Am
Halsauschnitt ist die Taille mit
einem geschweiften Stehkragen ver-
bunden, vorn und an den Ärmeln
mit Spitze verziert. Eine
gefaltete, mit Band durchzogene
weiße Spitze, sowie Rosenzweige
vervollständigen die Garnitur.
[47,827]

Nr. 15. Ge-
sellschaftstoilette aus Sei-
denreps.

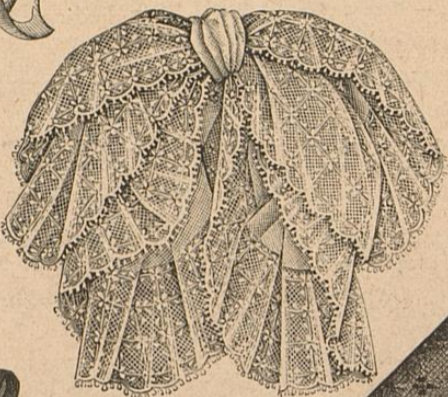
Der Rock
des Kleides aus



Nr. 14. Gesellschaftstoilette aus satin duchesse.



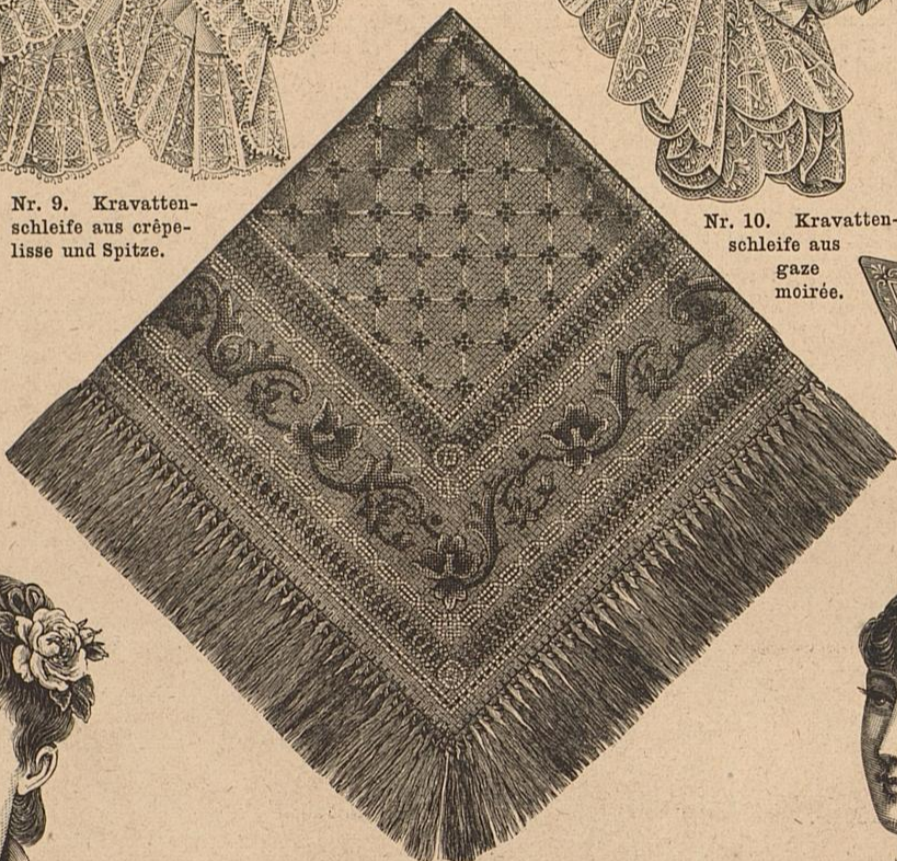
Nr. 6. Bordüre zur Garnitur von Kleidern. Stiel-, Cordonnet- und Plattstich-Stickerei.
(Zu Nr. 61 und 62.)



Nr. 9. Kravatten-
schleife aus crépe-
lisse und Spitze.



Nr. 10. Kravatten-
schleife aus
gaze
moirée.



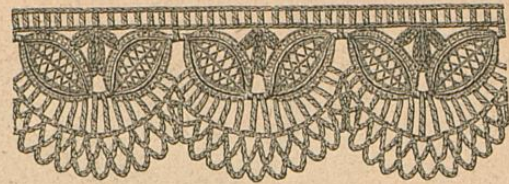
Nr. 13. Decke. Kreuzstich-Stickerei und Durchbruchmuster.
(Hierzu Nr. 27 und 63.)

blauem Seidenreps ist an den
Seiten mit tunika-artigen Thei-
len drapirt; die hinteren Rock-
bahnen enden mit Schleppe.
Die vorn und hinten mit
Schnecke verfehene Taille wird
hinten geschlossen und durch ein
sichuartiges Arrangement von
weißer spanischer Spitze vervoll-
ständigt; gleiche Spitze garnirt
die Tunikatheile. Eine an der
linken Seite sehr volle Guir-
lande aus Rosen, Knospen und
Blättern umgibt den gerundeten
Auschnitt. Am unteren Abschluß
desselben ist ein russisches Hemdchen
angebracht. [47,828]

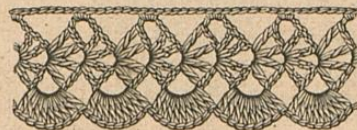
Nr. 23 und 24. Tisch
mit Stoffbekleidung und
gehäkelter Franze.

Dessin: Rück. d. Suppl.,
Nr. VIII, Fig. 46.

Die runde, 38 Cent. große
Tischplatte ruht auf drei Fü-
ßen; jeder derselben besteht
aus einem dreieckigen Stab
von 73 Cent. Länge, welchen
man glatt mit olivfarbenerm
Baumwollen-satin bekleidet,
an einer Seite mit farbiger
Schlingenborste verziert und
dann, die Stäbe kreuzend, nach
Abb. Nr. 23 miteinander ver-
bindet. Den Kreuzpunkt der
drei Stäbe bedecken Schlingen-
quasten aus farbiger Wolle und
Bindfäden, deren Anfertigung



Nr. 5. Spitze zur Garnitur von
Wäsche-Gegenständen. Häkelarbeit.

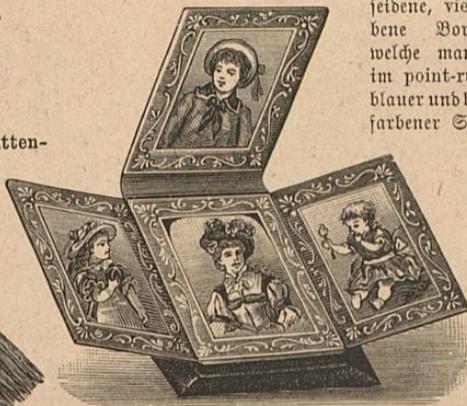


Nr. 3. Spitze zur Garnitur von Lingerien.
Point-lace-Band und Häkelarbeit.



Nr. 8. Monogramm.

einem Stab von 4 1/2
Cent. Umfang auszu-
führen. Ein 7 Cent.
breiter, in gegeneinan-
der gefaltete Streifen aus
pfaunenblauem Atlas gar-
nirt den äußeren Theil
der Tischplatte, welche
außerdem über dünner
Watteneinlage mit einem
olivfarbenen, mit Sticke-
rei verzierten, am Außen-
rande in Zacken ausge-
schnittenen Velvettheil
bekleidet wird. Fig. 46 gibt das Dessin der
Stickerei. Nach Uebertragung der Contouren auf
den Stoff führt man die Dessinfiguren im schrä-
gen Languettenstich mit verschiedenfarbiger vege-
tabilischer Seide aus und umrandet sie mit Ketten-
stichen von violett-or-farbener Seide; letztere setzen
sich für die Stiele und Ranken fort. Am Außen-
rande der Zacken legt man den Stoff nach der
Rückseite um und näht denselben 1/4 Cent. breite
seibene, violett-or-far-
bene Borte auf,
welche man vorher
im point-russe mit
blauer und bordeaux-
farbener Seide, so-



Nr. 12. Photographie-Behälter. Geöffnet.
(Zu Nr. 11.)

wie mit Krausgespinnst ver-
ziert hat. Der Velvettheil ist
längs der Borte im point-
russe mit gelber Seide, sowie
an den Tiefeneinschnitten der
Zacken im Kettenstich mit blauer
Seide verziert. Den Außen-
rand der Tischplatte begrenzt
eine gehäkelte Franze, deren
Ansatz starke violett-or-farbene
Seidenjohr deckt. Für die
Franze, von welcher Abb.
Nr. 24 einen Theil gibt, hat
man zunächst mit 3 Fäden
(buntel-
olive,
brunze- und
violett-or-far-
ben) vege-
tabilischer
Seide auf
einem erfor-
derlich lan-
gen Maschen-
anschlag zu
häkeln.

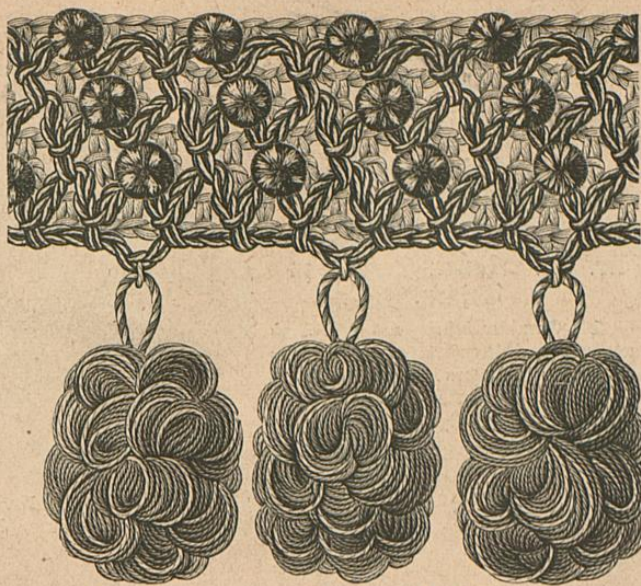


Nr. 15. Gesellschaftstoilette aus Seidenreps.



Nr. 16. Kleid für Mädchen von 2-4 Jahren. Beschr.: Vorders. d. Suppl.

Nr. 17. Kleid für Mädchen von 4-6 Jahren. Beschr.: Vorders. d. Suppl.



Nr. 24. Franze zum Tisch Nr. 23. Häkelarbeit. Hälfte der Originalgröße.

gehäkelten Doppelfond nach Abb. Nr. 24 mit Bällchen aus verschiedenfarbiger Wolle und Seide und bringt am unteren Rande der Franze in gleichmäßigen Entfernungen Schlingenquasten aus verschiedenfarbiger Wolle und feinem Bindfaden an.

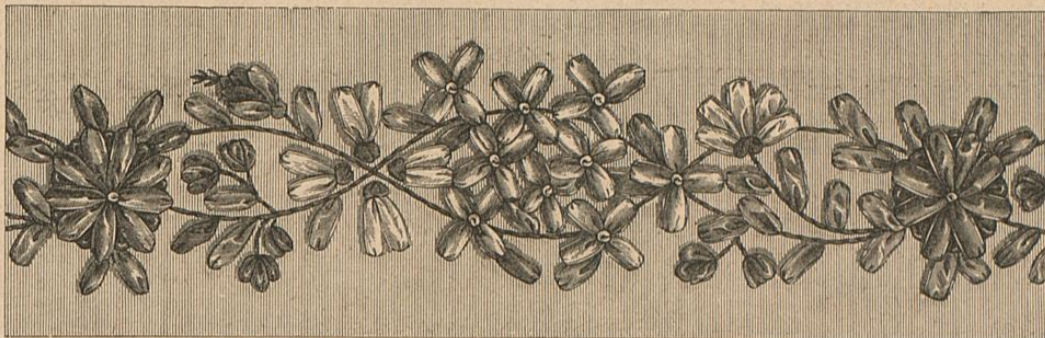


Nr. 18 und 19. Kleid für Mädchen von 3-5 Jahren. Vorder- und Rückansicht. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. IV, Fig. 18-26.

Nr. 30. Ballmuff mit Blumengarnitur.

Dieser Muff aus olivgrünem Atlas in doppelter Stofflage und

1. Tour: 1 f. M. (feste Masche) in die nächste M. des Anschlags, dann stets abwechselnd 3 Luftm. (Luftmaschen), 1 f. M. in die zweitfolgende M. 2. bis. 5. Tour: Stets abwechselnd 1 f. M. in die mittlere der nächsten 3 Luftm., 3 Luftm. Man wendet alsdann den gehäkelten Fond, so daß die Anschlagsmaschen nach aufwärts gerichtet sind und häkelt auf demselben für die aufliegende Seite der Arbeit mit 2 Fäden (oliv- und veil-or-farben) 6. Tour: 1 f. M. um die mittlere der nächsten 3 Luftm. der 5. Tour, * 3 Luftm., 1 f. M. um die Luftm., welche auf die nächste f. M. der 3. Tour folgt, 3 Luftm., 1 f. M. um die mittlere der nächsten 3 Luftm. der 5. Tour, vom * wiederholt. 7. Tour: * 1 f. M. um die 3. der 3 Luftm., welche vor der um die nächsten Luftm. der 3. Tour gearbeiteten f. M. sich befindet, 3 Luftm., 1 f. M. um die auf die nächste f. M. der 4. Tour folgende Luftm., 3 Luftm., vom * wiederholt. 8. Tour: Wie die 7. Tour, doch hat man die zwischen je 3 Luftm. befindliche f. M. stets um die betreffende Luftm. der 1. Tour zu arbeiten. Hierauf verzieret man den



Nr. 20. Dessin zum Schlüsselkorb Nr. 54. Rococo-Stickerei.

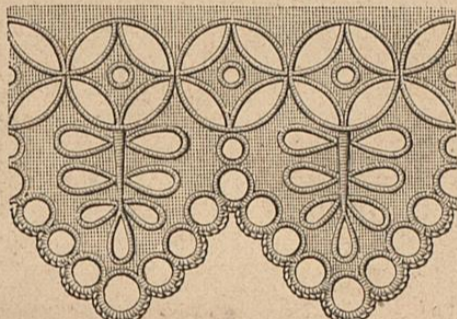
Watte als Einlage ist mit schwarzem Spitzentüll überdeckt und an den Seiten mit in Falten gereihter gleichfarbiger Spitze begrenzt. Auf dem Muff ein Bouquet aus verschiedenfarbigen Rosen mit grünem Laub. Zum Umhängen des Muffs ist an letzterem nach Abb. eine bandoulière aus Kautschuk befestigt, welche man mit Rosenoornen versehen hat.

Nr. 31. Schleppegarnitur aus Blumen und Moos.

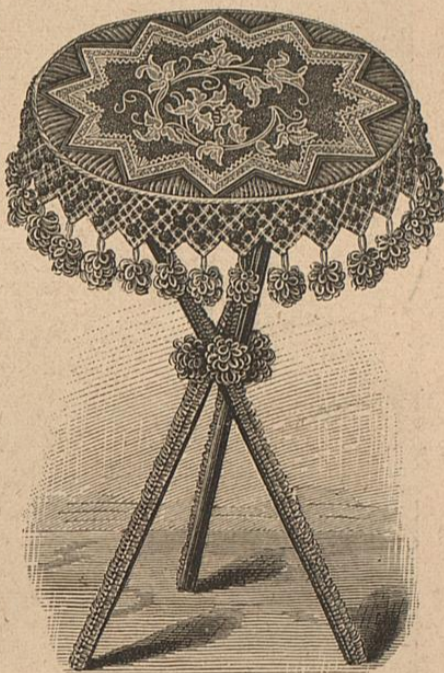
Diese Garnitur besteht aus einem großen, ziemlich breiten, kranzartigen Theil von feinem grünem Moos, sowie aus Zweigen von verschiedenfarbigen Rosen mit grünen Farren- und Rosenblättern, sowie Kautschukstelen. Außerdem ist auf der Garnitur eine grüne Schlange aus Plüsch angebracht.

Nr. 32. Fächer aus Plüsch mit Wappen.

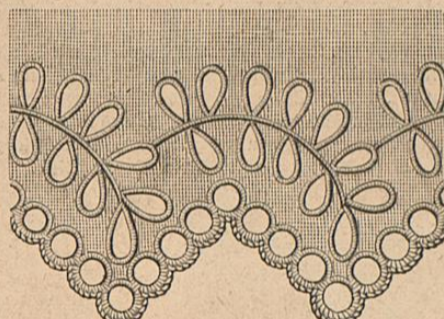
Die Bekleidung des Geffells aus schwarz gezeigtem Holz besteht aus schwarzem Plüsch, der mit Lüstrine als Futter versehen ist. Dem Plüschfond sind Wappen von



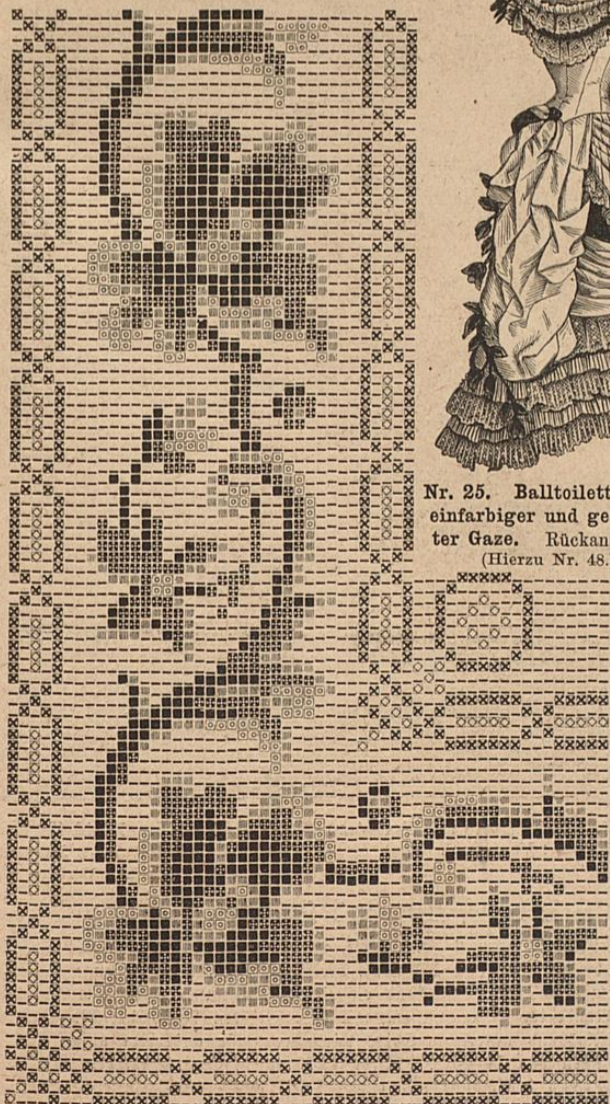
Nr. 21. Bordüre. Weissstickerei.



Nr. 23. Tisch mit Stoffbekleidung und gehäkelter Franze. (Hierzu Nr. 24.) Dessin: Rückd. d. Suppl., Nr. VIII, Fig. 46.



Nr. 22. Bordüre. Weissstickerei.



Nr. 27. Bordüre zur Decke Nr. 13. Kreuzstich-Stickerei.



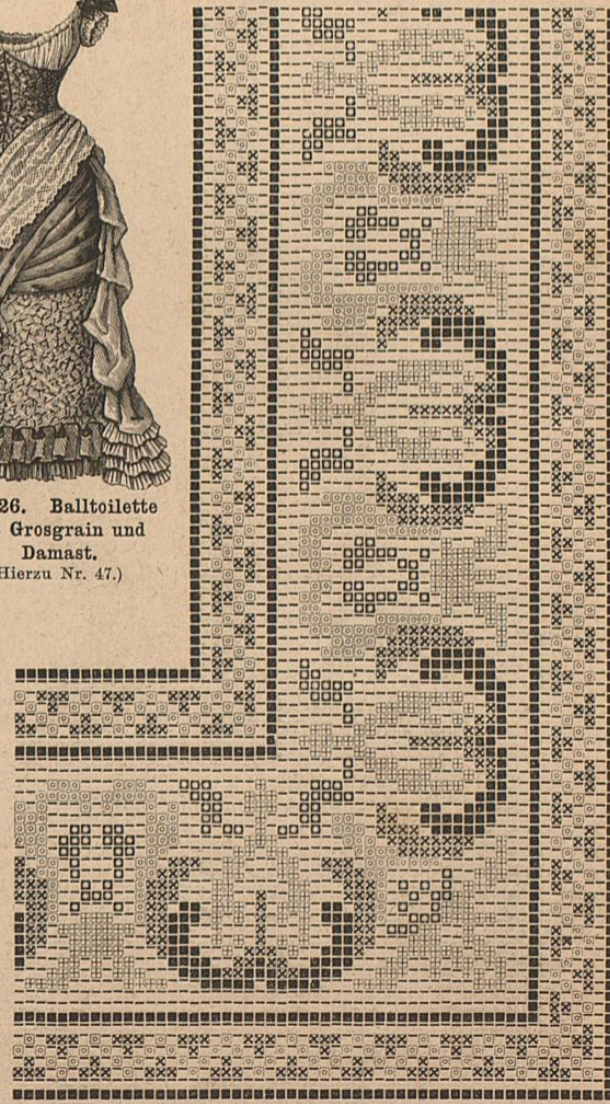
Nr. 25. Balltoilette aus einfarbiger und gestreifter Gaze. Rückansicht. (Hierzu Nr. 48.)



Nr. 29. Stickerei zum Toilettenkissen Nr. 55.



Nr. 26. Balltoilette aus Grosgrain und Damast. (Hierzu Nr. 47.)



Nr. 28. Bordüre zu Decken, Kissen und dergl. Kreuzstich-Stickerei.

Erläuterung der Zeichen: ■ erstes (dunkelstes), * zweites, □ drittes (hellstes) Rot, × Dunkelgelb, ◊ Hellgelb, - Fond.



Nr. 39. Haube aus crêpe-lisse, Spitze und Band.

verschiedenfarbigem Seidenstoff appliziert, welche mit Gold-
silberer ausgefattet und mit Kettenfäden von Goldfäden
befestigt werden. In gleicher Weise hat man die Blät-
ter ausgerührt. Eine schwarze Seidenhaube
mit Quaste vervollständigt den Hütchen.

Nr. 33. Broche im Rocco-Genre.

Die Broche aus Goldbronze ist mit
verschiedenfarbigen Steinen besetzt.

Nr. 34. Blumengarnitur zu
Tailen.

Die Garnitur besteht aus zwei Bou-
quets von verschiedenfarbigen Rosen, Kar-
ren- und Rosenblättern, welche man durch
eine bandonnière aus Kaufschin, an
der Rosenknospen befestigt sind, ver-
bunden hat.

Nr. 35 und 36. Haarnadel
und Notizbuch im Rocco-
Genre.

Die Haarnadel, sowie
die Deckel des
Notizbuches
sind in gleich-
er Weise wie die Bro-
che Abb. Nr. 33
gefertigt. An der obern
Deckel-
hälfte des Notizbuches,
das besonders zum Gebrauch
auf dem Ball geeignet ist,
hat man Bronzelettern angebracht,
welche die Verbindung mit
dem Gürtelgelenk vermitteln.

Nr. 37. Gürtel.

Der Gürtel aus dünn gemusterter
Seidenstoff ist mit Taffet als
Futter und Carton-Einlage versehen
und wird durch ein Bronzefloß
zusammengehalten.

Nr. 38. Ridicule im alldutschen
Geschmack.

Der Ridicule aus braunem Plüsch
und gleichfarbigem Taffet als
Futter ist 6 Cent. weit vom obern
Rande entfernt für einen Zug durch-
näht und mit Schnüren aus brauner
Seide und Chenille, sowie mit
Quasten verziert. Auf der obern
Seite des Ridicule ist ein großes
Schild aus getriebnem Metall
befestigt.

Nr. 39. Haube aus crêpe-lisse,
Spitze und Band.

Zur Anfertigung der Haube ist ein
runder, 26 Cent. großer Theil
aus weißem Tüll erforderlich, welchen
man am Kopfboden in regelmä-
ßigen Zwischenräumen in 1/2 Cent.
tiefe füllförmige Falten legt, mit
Drabt begrenzt und mit Taffetband
einfasst. Nachdem der Fond mit
zwei Reihen in Falten gefaltet, 7
Cent. breiter Spitze umgeben ist,
arrangiert man auf demselben einen
nach Abb. in Falten geordneten
Theil aus crêpe-lisse, welcher mit
in Bindungen ausgefattet Spitze
ausgefattet wird. Eine Schleiße
aus gemusterter Satinband ziert die
Haube in der vorderen Mitte.



Nr. 47. Balltoilette aus Grosgrain und Damast. (Hierzu Nr. 26.)



Nr. 30. Ballmuff mit
Blumengarnitur.

Nr. 31. Schlep-
pengarnitur aus
Blumen und Moos.

Nr. 32. Fächer-
aus Plüsch im
Rocco-Genre.
Wappen.

Nr. 34. Blumen-
garnitur zu
Tailen.

Nr. 35 und 36. Haar-
nadel und Notizbuch
im Rocco-Genre.

Nr. 37. Gürtel.

Nr. 38. Ridicule
im alldutschen
Geschmack.



Nr. 41. Gesellschaftstoilette für junge
Mädchen.
Beschr.: Vorderd. d. Suppl.

Nr. 42. Balltoilette aus Tarlatan.
Beschr.: Vorderd. d. Suppl.

Nr. 43. Kleid für Mädchen
7-9 Jahren.
Beschr.: Vorderd. d. Suppl.

Nr. 40. Haube aus Seidengaze,
Band und Spitze.

Die 39 Cent. lange schneckenartige
Passe aus weißem Stoff ist vorn
6 Cent. breit, mit Drabt umgeben
und mit Taffetband ausgefattet;
8 1/2 Cent. weit von den Querfalten
der Passe entfernt bringt man ein
1 1/2 Cent. breite, lange Spange
blademartig an. An dem einen
(unteren) Rand wird dieselbe mit
Drabt begrenzt und mit Taffetband
eingefasst. Passe und Spange
werden durch eine zweifolgende
Widerholung mit der f. R. die
dritt- und vierfolgende Deffe an
der 2. Seite zusammengefügt. 2. Tour:
An der freien Seite der 1. Pforte,
rechts abwärts 1 Et. in die nächste
Deffe, 1 Luftm. 3. Tour: * 1 dpt. Et.
(doppelte Stäbchenmasche) in die
nächste R. (Wäsche), 1 Luftm., für
1 Kreuzstäbchen 1 dpt. Et. in die
zweifolgende R., das obere Glied
besteht mit dem mittleren Glied
der vorigen dpt. Et. zusammen
zugehängt, 2 Luftm. 1 Et. in das
mittlere Glied der dpt. Et., dann
1 Luftm., vom * wiederholt. 4. Tour:
Stets vom * wiederholt, 2 Luftm.,
1 Et. in die zweitfolgende R., 1
Luftm. 5. Tour: * 1 f. R. (feine
Wäsche) um die nächste Luftm.,
4 Luftm. 2 durch 4 Luftm.
übergegangen. 6. Tour: An der
noch freien Seite der 2. Pforte,
wie die 2. Tour.

Nr. 44. Balltoilette aus Atlas und
Damast.
Beschr.: Vorderd. d. Suppl.

Nr. 45. Balltoilette aus Kaschmir mit
Stickerel. Schnitt und Beschr.:
Vorderd. d. Suppl., Nr. II, Fig. 8-14.

Nr. 46. Balltoilette aus Gaze und
Atlas.
Beschr.: Vorderd. d. Suppl.



Nr. 48. Balltoilette aus einfarbiger
und gestreifter Gaze.
Vorderansicht. (Hierzu Nr. 25.)

Nr. 47 und 26. Balltoilette aus
Grosgrain und Damast.

Der Rock aus hellblauem Taffet ist an
der linken Seite nach Abbildung mit
blau und weiß gemustertem Damast
besetzt und am unteren Rande mit
einer Plüschfaser, sowie mit einer in
Zollfalten geordneten Krümel von
blauem Grosgrain ausgefattet. Letztere
ist am obern Rande auf der Rückseite
mit bordeauxrothem Sammet
besetzt. Die nach Abbildung arrangierte
tunika-artige Draperie, welche auf dem
Rock befestigt wird, ist aus blauem
Grosgrain gefertigt und mit einem
Garniturtheil von rottblaunem
Sammet, sowie mit einer Schärpe
aus weißer Klosterrippe verziert. Die
ausgeschnittene Bluse aus weißem
crêpe-lisse ist durch ein Nieder aus
Damast vervollständigt. Eine
Blumengarnitur ziert das Kleid nach
Abbildung.



Nr. 40. Haube aus Seidengaze,
Band und Spitze.

Der Rock aus mattgelbem Taffet ist
vorn 100, hinten 120 Cent. lang und
am unteren Rande 250 Cent. weit.
Man garnirt denselben mit einer 8 1/2
Cent. breiten, in Zollfalten geordneten
Krümel von rottem Sammet, sowie mit
zwei je 6 Cent. breiten Plüschfasern aus
mattgelber gestreifter Gaze, die am
unteren Rande mit 8 Cent. breiter
gleichfarbiger Spitze begrenzt sind. Die
Spitze der unteren Krümel liegt der
Sammetkrümel aus. Außerdem ist dem
Rock eine 14 Cent. breite, fast glatte
Krümel aus feinerem Stoff angehängt,
die man mit Spitze überdeckt. Oberhalb
dieser Krümel bringt man auf den
Vorder- und Seitenbahnen einen gefalteten,
mit Spitze ausgefatteteten Theil von
einfarbiger Gaze an. Den noch freien
Theil der Bahnen hat man mit Sammet
besetzt. Die vorderen Tunika-
theile aus gestreifter Gaze sind mit
Spitze verziert, während der hintere
Tunika- theil aus glatter Gaze auf dem
Rock befestigt wird. Die ausgeschnittene
Bluse aus Seidenstoff ist mit Spitze,
sowie mit Sammet ausgefattet. Eine
Quirlende, sowie ein Bouquet aus
verschiedenfarbigen Tulpen mit grünen
Blättern zieren das Kleid nach
Abbildung.

Nr. 49 und 50. Bordüren zur
Garnitur von Wäsche-Gegenständen.

Gewebte Borte, point-lace-Band und
Hästelarbeit. Diese Bordüren, welche sich zur
Garnitur von Hemden, Westfledern
oder Bettwäsche eignen, sind mit
großer Borte, mit point-lace-Band
und mit breitem Hästelhäutchen Garn
Nr. 80 gearbeitet. Für die Bordüre
Abb. Nr. 49 nimmt man 2 erforderlich
lange, in der Weise der Abb. gewebte
Enden Borte zur Hand und arbeitet: 1.

[40, 101, 47, 847]



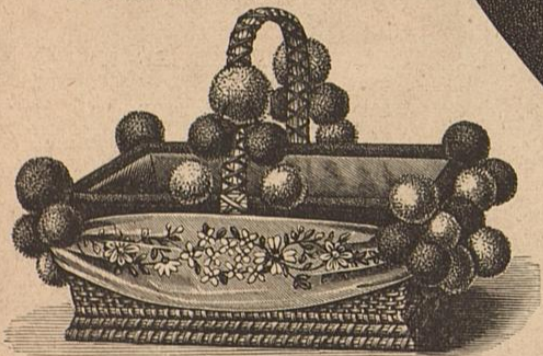
Nr. 49. Bordüre zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen. Gewebte Borte und Häkelarbeit.

Zwischenraum in den durchbrochenen Rand an der abwärts gehenden Seite des Bandes, 4 Luftm., der 7. der vorigen 11 Luftm. ang. (angeschlungen), 7 Luftm., das Band in auf Abb. ersichtlicher Weise in entgegengesetzter Richtung

in einen Bruch gelegt, 1 f. M. in den Fingereinschnitt, das Band daselbst zusammenfassend, 6 Luftm., der 1. ber



Nr. 51. Kleid aus Wollenstoff und Plüsch. Rückansicht. (Hierzu Nr. 62.) Beschr.: Rückst. d. Suppl.



Nr. 54. Schlüsselkorb. Rococo-Stickerei. (Hierzu Nr. 20.)

vorigen 7 Luftm. ang., 5 Luftm., 1 f. M. nach 1 Cent. Zwischenraum in die aufwärtsgehende Seite des Bandes, 4 Luftm., der 1. der vorigen 5 Luftm. ang., 6 Luftm., vom * wiederholt. 2. Tour: * 3 je durch 3 Luftm. getrennte f. M. in den nächsten Bruch an der anderen Seite der Arbeit, 11 Luftm., 1 f. M. in die Mitte der abwärts gehenden Seite des Bandes, 4 Luftm., der 7. der vorigen 11 Luftm. ang., 5 Luftm., 1 f. M. in die Mitte der nächsten aufwärts gehenden Seite des Bandes, 4 Luftm., der 1. der vorigen 5 Luftm. ang., 6 Luftm., vom * wiederholt. 3. Tour: Stets abwechselnd 1 St. in die zweitfolgende M. der vorigen Tour, 1 Luftm. 4. Tour: 1 f. M. um die nächste Luftm. der vorigen Tour, * 9 Luftm., für das 1. zweier Blättchen 1 f. M. um die sechsfolgende M., 4 Luftm., 2 dpt. St., deren obere Glieder zusammen zugeschnitten werden, um dieselbe M., um welche die f. M. gehäkelt wurde, für das 2. Blättchen 5 M.

Die Vorbüre Abb. Nr. 50 wird in 2 Hälften hergestellt; für die erste Hälfte derselben nimmt man ein in der Weise der Abb. gewebtes point-lace-Band zur Hand und häkelt 1. Tour: * Man legt das point-lace-Band mit Berücksichtigung der Abb. in einen schrägen Bruch und arbeitet längs desselben 3 je durch 2 Luftm. getrennte f. M., 11 Luftm., 1 f. M. nach 1 Cent.

übergangen, 2 dpt. St. um die nächste M., doch werden die oberen Glieder derselben zusammen zugeschnitten, 4 Luftm., 1 f. M. um dieselbe M., um welche die vorigen dpt. St. gearbeitet wurden, vom * wiederholt. 5. Tour: * 1 f. M. in die mittlere der nächsten 9 Luftm., 4 Luftm., 1 Blättchen wie das 2. Blättchen und 1 Blättchen wie das 1. Blättchen der vorigen Tour in das zwischen den nächsten beiden



Nr. 50. Bordüre zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen. Point-lace-Band und Häkelarbeit.

Blättchen befindliche Glied, 4 Luftm., vom * wiederholt. 6. Tour: Stets abwechselnd 1 f. M. in die zusammen zugeschnittenen dpt. St. des nächsten Blättchens, 5 Luftm. 7. Tour: Wie die 3. Tour. 8. Tour: * 1 f. M. um die nächste Luftm. der vorigen Tour, 3 Luftm., 2 durch 5 Luftm. getrennte St. um die viertfolgende M., 3 Luftm., 3 M. übergangen, vom * wiederholt. Hiermit ist die



Nr. 52. Kleid aus satin merveilleux und Kaschmir. Rückansicht. (Hierzu Nr. 61.) Schnitt und Beschr.: Vorderst. d. Suppl., Nr. I, Fig. 1-7.



Nr. 53. Dessin zur Garnitur von Garderobe-Gegenständen. Chenille- und Perlen-Stickerei. (Zu Nr. 1.)



Nr. 55. Toilettenkissen. (Hierzu Nr. 29.)



Nr. 56. Bordüre zu Decken, Kissen und dergl. Goldstickerei.

1. Hälfte vollendet. Die zweite Hälfte wird ausschließlich der 8. Tour in derselben Weise hergestellt, doch hat man in der 1. Tour mit Berücksichtigung der Abb. einzelne M. den correspondirenden M. der 1. Tour der 1. Hälfte anzuschließen. [46,873. 47,634]

Nr. 53. Dessin zur Garnitur von Garderobe-Gegenständen.

Chenille- und Perlen-Stickerei. Diese Stickerei eignet sich zur Garnitur von sorties, Dolmans, Gesellschaftskleidern etc. und kann auf Sammet, Plüsch, Seidens- oder Wollenstoff gearbeitet werden. Unsere Abb. zeigt die Stickerei der vorderen Ecke des sortie Abb. Nr. 1. Nachdem die Umrisse des Dessins auf den Stoff übertragen sind, führt man die Blumen und Knospen mit rother und cremefarbener Chenille, welche nach Abbildung in Schlingen zu biegen und kreisförmig aufzunähen ist, aus und näht für die Kelche rothe und cremefarbene Perlen kreisförmig auf. Die

Blätter umrandet man mit Kettenstichen von bräunlicher Seide und füllt sie mit Plattstichen von brauner Chenille in drei Nüancen, während man für die Andern, Stiele und Ranken bräunliche Confectionsperlen aufnäht; letztere werden gleichfalls mit Kettenstichen aus Seide umrandet.

Nr. 54 und 20. Schlüsselkorb.

Rococo-Stickerei.

Der gelbbraun lackirte Schlüsselkorb aus Weibengeflecht ist an den Längenseiten mit Stickerei verziert, welche auf crème-farbenem Atlas im Rococo-Genre mit seidnenem Stic-(Lambourir-)Bändchen ausgeführt wird. Die Garniturtheile erfordern 2 je 25 Cent. lange, 11 Cent. breite Atlasstreifen, auf welche man das Dessin Abb. Nr. 20 mit Berücksichtigung der Abb. Nr. 54 überträgt, doch hat man für die Blumen und Blätter nicht deren Umrisse, sondern gerade Striche zu zeichnen und den Stoff in einen Rahmen zu spannen. Bei Ausführung der Stickerei bedient man sich eines stählernen Stechers (einer Art Bindlochstecher)

und sticht das spitze Ende desselben in den Stoff, bevor man das in eine Tapissierennadel gefädelt Bändchen durch letzteren leitet. Vor dem Zuziehen jeder Schlinge wird das obere breite Ende des Stechers durch dieselbe geführt, damit sich das Bändchen nicht rollt, sondern flach auflegt. Die Ausführung dieser Stickerei lehrt die Beschreibung zu Abb. Nr. 52 Seite 198



Atlastheile an, welche man am oberen und unteren Rande je 2 Cent. breit nach der Rückseite umgelegt, an den Querseiten in einige Falten geordnet hat. Bällchen aus crème-farbener und brauner Wolle garniren die Querseiten des Korbes und bedecken den Ansatz der Atlastheile. Der Bügel ist mit einem Luftmaschenanschlag aus brauner Wolle umwunden und in erichtlicher Weise mit Bällchen verziert.

Nr. 55 und 29. Toilettenkissen.

Das Polster des Toilettenkissens ist mit 4 in erichtlicher Weise geschnittenen Theilen aus cuivre-farbenem Plüsch bekleidet, welche in Form eines Kreuzes arrangirt und je von blendenartig gefalteten Theilen aus violett-orangerbem Atlas unterbrochen sind. Die Plüschtheile hat man vorher nach Abb. Nr. 29 mit Stickerei zu verzieren. Nachdem man für dieselbe das Dessin auf den Stoff übertragen hat, führt man die Blumen und Knospen im Plattstich mit rosa oder blauer, den mittleren Theil derselben mit gelblicher Seide im Platt-, sowie

mit olivfarbener Seide im Knötchenstich aus und verziert sie nach Abb. mit feinen Goldfäden. Die Blätter und Stiele arbeitet man mit olivfarbener Seide in mehreren Nüancen im Platt- und Stielstich. In der Mitte des Toilettenkissens bringt man einen mit cuivre-farbenem Plüsch

Nr. 57. Gesellschaftstoilette aus Atlas.
Beschr.: Rückst. d. Suppl.

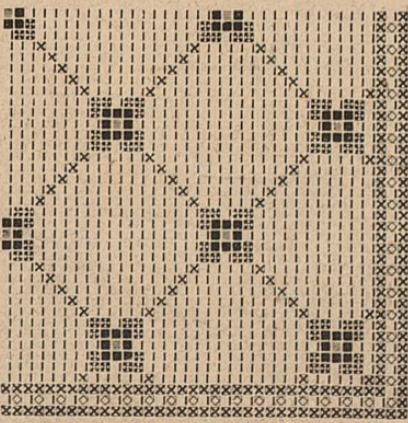
Nr. 58. Kleid aus Kaschmir und Damast.
Schnitt und Beschr.: Rückst. d. Suppl., Nr. V, Fig. 27ab-33.

Nr. 59. Kleid aus satin merveilleux und croisé.
Beschr.: Rückst. d. Suppl.



Nr. 60. Shawl aus satin merveilleux und Spitze.

des Jahrg. 1880. Für die Sternblumen und Blüthen wählt man roth-, heliotropfarbener und gelbbraunfarbener Bändchen, während die Blätter mit reseda-farbenem Bändchen in mehreren Nüancen ausgeführt werden. Die Ranken und Stiele sind mit rothbrauner, olivfarbener und brauner Seide im Stielstich gefädelt. Nachdem man den Korb mit braunem Atlas als Futter ausgestattet hat, verzieht man ihn am oberen Rande, eine Einfassung bildend, mit einem gleichfarbigen Plüschstreifen und bringt die mit Stickerei verzierten



Nr. 63. Dessin zur Decke Nr. 13.
Kreuzstich-Stickerei.



Nr. 61. Kleid aus satin merveilleux und Kaschmir. Vorderansicht.
(Hierzu Nr. 52.) Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. I, Fig. 1-7.



Nr. 62. Kleid aus Wollstoff und Plüsch. Vorderansicht.
(Hierzu Nr. 51.) Beschr.: Rückst. d. Suppl.

befleibeten Knopf an, welcher im point-russe mit viel-or-farbener Seide verziert ist. Den Knopf begrenzt ein zur Hälfte zusammengelegter gefalteter Streifen von viel-or-farbenem Atlas. Mit gleichem Stoff ist die untere Seite des Bodens bekleidet, an welchem Messingknöpfe angebracht sind.

Nr. 56. Bordüre zu Decken, Kissen und dergl. Goldstickerei.

Von Fr. Therese Kötter, Wien, Wienbachstr. 19.

Die Bordüre ist auf einem Fond aus grünem Sammet mit Goldfäden, Goldschnur und feiner farbiger Seide hergestellt. Nachdem man die Umrisse des Dessins auf den Sammet übertragen hat, unterlegt man letzteren mit Musselin und spannt ihn in einen Rahmen. Alsdann überdeckt man die Dessinfiguren mit doppelten Goldfäden und befestigt je 2 derselben in gleichmäßigen Zwischenräumen mit verjert treffenden Ueberfangstichen von farbiger Seide. Die im Plattstich gearbeiteten Kleblätter sind mit farbiger Cordonnetseide ausgeführt. Sämmtliche Dessinfiguren umrandet man



Nr. 64. Kravattenschleife aus Spitze und Blumen.



Nr. 66. Balltoilette aus Atlas und Tarlatan, Collier aus Blumen.
Schnitt: Rück. d. Suppl., Nr. VII, Fig. 40-45.

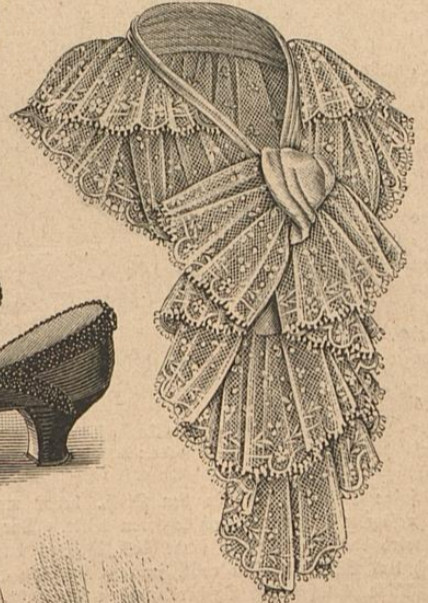
Rufen und Blüffesturen verzierten Rock von weißem Tarlatan, aus einer gebauhten Tunita von gleichem Stoff und aus einer edig ausgeführten, hinten geschlossenen Taille von weißem Atlas. Letztere stellt man aus Oberstoff und Futter nach Fig. 40-45 her, bekleidet den Ärmel mit einer Ruffe von Tarlatan und verbindet die Theile nach den gleichen Ziffern. Am Halsausschnitt garnirt man die Taille nach Abb. mit weißer Spitze und bringt auf derselben Schleifen von weißem Atlasband, sowie an der rechten Seite einen Tuiff aus einer Theorie und Beilschen an. Außerdem begrenzt man den Ausschnitt mit einem ruffischen Hemden von Seidentüll. Am unteren Rande wird der Taille die Tunita angenäht. Um den Hals ein breites Collier von Beilschen; gleiche Blumen im Haar.



Nr. 65. Kravattenschleife aus Seidengaze.

Nr. 67. Fichukragen aus satin merveilleux und Spitze.

Für den Kragen schneidet man einen 115 Cent. langen, 10 Cent. breiten Theil aus crème-farbenem satin merveilleux, welcher für den Halsausschnitt an dem einen Längsrand 3mal in 1/4 Cent. weiten Zwischenräumen bis auf 45 Cent. Breite in Falten gereicht und daselbst einem gleichweiten Bündchen angenäht wird. Am unteren Rande reißt man den Theil 5mal bis auf 62 Cent. Breite in Falten und verziert ihn nach Abbildung mit 6 1/2 Cent. breiter gleichfarbiger, spanischer Spitze. Zur Anfertigung des Jabots schneidet man aus satin merveilleux einen 36 Cent. breiten, 20 Cent. hohen und einen gleichbreiten, 12 Cent. hohen Theil. Den größeren Theil schrägt man von der unteren Mitte nach beiden Seiten hin bis auf 12 Cent., den kleineren Theil von der Mitte nach den Seiten bis auf 4 Cent. Höhe ab. Beide Theile begrenzt man an den abgesehrägten Rändern mit Spitze, ordnet sie je in eine vierfache Faltfalte, näht dieselben mit einigen Stichen aufeinander und verbindet sie mit dem linken Querrand des Kragens.

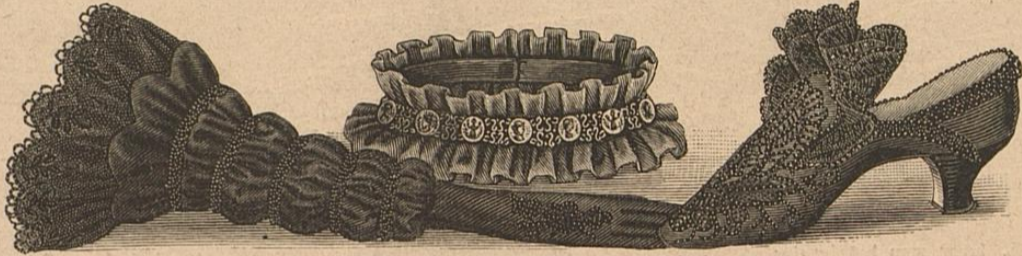


Nr. 68. Fichukragen aus crêpe-lisse und Spitze.

Für denselben sind zwei etwa 54 Cent. lange, 20 Cent. breite Theile von crêpe-lisse erforderlich, welche an dem einen (unteren) Rande mit 10 Cent. breiter, in Falten gereicher Spitze begrenzt, in aufwärts gefehrte Falten geordnet und nach Abb. mit einigen Stichen aufeinander befestigt werden. Ein aus crêpe-lisse und Spitze arrangirtes Jabot zielt den Kragen nach Abbildung.

Nr. 69-71. Handschuh, Collier und Schuh.

Der Handschuh Abb. Nr. 69, für einen nicht vollen Arm besonders geeignet, zeigt den oberen Theil in Ruffen arrangirt, die durch Gummipangen zusammengehalten sind. Unser Original ist aus schwarzem Leder gefertigt und mit blauen Stahlperlen und schwarzer Spitze verziert.
Abb. Nr. 70 stellt ein Collier aus alten Münzen dar, welches einem Bündchen angenäht und mit Atlasrüschen begrenzt ist. Zu einer Balltoilette fertigt man letztere aus hellem Atlas in mit dem Kleid harmonirender Farbe, zu einem Hanskleid aus dunklem Stoff.
Die Abb. Nr. 71 zeigt einen Schuh zur Ball- oder Gesellschaftstoilette; derselbe ist aus schwarzem Atlas hergestellt und mit Spitze, die mit Drabt gestickt ist, sowie mit Perlen verziert. Zu einer farbigen Toilette wählt man denselben in der Farbe des Kleides.



Nr. 69-71. Handschuh, Collier und Schuh.



Nr. 67. Fichukragen aus satin merveilleux und Spitze.

mit Goldschnur, welche sich für die verbindenden Dessinfiguren fortsetzt. Zur Begrenzung des mittleren Theils der Bordüre näht man starke, mit Seide umwundene Goldschnur auf. Man kann die Bordüre anstatt mit Goldfäden und Goldschnur auch im Platt- und Stielstich mit Cordonnetseide ausführen. [47,028]

Nr. 60. Shawl aus satin merveilleux und Spitze.

Für den Shawl ist ein 150 Cent. langer, 20 Cent. breiter Theil aus weißem satin merveilleux erforderlich, den man an den Längsseiten schmal gesäumt hat. Am unteren Rande, sowie 20 Cent. hoch an den Längsseiten begrenzt man den Theil mit 7 Cent. breiter, in Falten gereicher Spitze. Alsdann schneidet man am oberen Rand einer gleichen Spitze längs der Dessinfiguren den Tüllfond fort und applicirt dieselbe in schräger Richtung nach Abbildung auf dem Shawl. Unterhalb der Spitze wird der Fond fortgeschnitten.

Nr. 64. Kravattenschleife aus Spitze und Blumen.

Auf einem 22 Cent. langen, 2 1/2 Cent. breiten Stielstülffond arrangirt man nach Abbildung 8 Cent. breite weiße Spitze, welche mit kleinen Tuiffen aus Rosenknospen und Plüschblättern verziert wird. [47,794]

Nr. 65. Kravattenschleife aus Seidengaze.

Die Kravattenschleife ist in der Weise der Abb. aus crème-farbener Seidengaze arrangirt und mit 7 Cent. breiter gleichfarbiger Spitze ausgestattet. Auf der Rückseite des Knotens aus Seidengaze ist eine Brochenadel befestigt. [47,795]

Nr. 66. Balltoilette aus Atlas und Tarlatan, Collier aus Blumen.

Schnitt: Rück. d. Suppl., Nr. VII, Fig. 40-45.

Die für ein junges Mädchen geeignete Toilette besteht aus einem mit



Nr. 72. Kleid aus Vigonestoff. Nr. 73 und 74. Kleid aus Wollstoff und Sammet. Vorder- und Rückansicht.
Schnitt und Beschr.: Rück. d. Suppl., Nr. VI, Fig. 34-39. Beschr.: Rück. d. Suppl.

Bezugsquellen.

- Mode-Bazar Gerson & Comp.: Abb. 1, 52, 60, 61, 73, 74.
- J. A. Heese, Leipzigerstr. 87: Abb. 26, 47, 51, 62.
- J. Landauer, Unter den Linden 67: Abb. 25, 42, 48.
- A. Müller, Leipzigerstr. 92: Abb. 16-19.
- A. Bab, Leipzigerstr. 81: Abb. 10, 67, 68.
- E. Lefebvre, Unter den Linden 19: Abb. 9, 64, 65.
- H. Cohn, Unter den Linden 16: Abb. 33, 35-38, 69-71.
- M. Gerstel, Berlin, Jägerstr. 25, Breslau, Schweidnitzerstr. 5: Abb. 30, 31, 34, sowie das Collier Abb. 66.
- H. Fritzsche, Leipzigerstr. 62 u. 63: Die Blumenarranguren Abb. 14, 15.
- C. Sauerwald, Leipzigerstr. 21: Abb. 32.
- E. Schmidt, Friedrichstr. 78: Abb. 11, 12, 55.
- C. A. König, Jägerstr. 23: Abb. 23, 24.
- D. Kruppe, Leipzigerstr. 129: Abb. 54.
- R. Herbig, Mariannenplatz 19: Abb. 2-5, 49, 50.

Hierbei ein Supplement: Schnittmuster zu Abb. Nr. 1, 18, 19, 45, 52, 58, 61, 66, 72, sowie das Dessin zu Abb. Nr. 23 enthaltend.